

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur  
**Band:** 13 (1943)

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VOLKSVERLAG E L G G.

Beachtenswerte dramatische Text-Buchausgaben:

Oskar Eberle: **Jedema.** (3. Auflage) Fr. 2.—

«Das Ausserordentliche der „Jedermann“-Aufführung besteht darin, dass das folkloristische Element nicht im üblichen biederem, sentimental, sondern in einem neuen und durchaus künstlerischen Sinne verwendet wurde. Eberle ist es dabei gelungen, die läppische Legende, Erhabenes lasse sich auf Schweizerdeutsch nicht aussprechen, zu widerlegen.» „Weltwoche“.

Max Gertsch: **Menschenrechte.** Fr. 2.—

Dieses in bestem Sinne zeitnahe Werk erfuhr im November I. J. seine erfolgreiche Reprise am Stadttheater Basel. «Einzelne Szenen sind von einer erschreckenden Aktualität und gewisse Aussprüche rufen spontanem Beifall.» „National-Zeitung“. «Gertsch hat in seinem Schauspiel wuchtig gearbeitet, breit und trächtig stellt er die Szenen hin». „Basler Volksblatt“.

Max Geilinger: **Jürgen Wullenwever, Bürgermeister zu Lübeck.**

Dieses abendfüllende Stück, das 14 scharf umrissene Rollen aufweist, zeigt die Gefährlichkeit einer Politik, die Freiheit im Innern mit einer Herrenstellung im Ausland verknüpfen will. Das Stück ist somit durch seine Stellungnahme modern, mögen auch allzu einfache Gemüter glauben, das könnte nur dann zutreffen, wenn man Telefone klingeln und Autos vorfahren höre. — Preis Fr. 2.50.

Johannes Werner Guggenheim: **Frymann.** Fr. 2.25

«Dass Guggenheim kein Neuling zu der Bühne ist, merkt man an der straffen wohlüberlegten Technik dieses packenden Dramas. In absolut künstlerischer Form gestaltet hier der Verfasser eine Zeitidee, den Begriff der Freiheit, und zwar nicht in Schwarz-Weiss-Manier, sondern in gerecht objektiver Weise.» „Basler Nachrichten“

A. H. Schwengeler: **Kleider machen Leute.** (2. Aufl.) Fr. 2.25

Die gute Aufnahme, die „Kleider machen Leute“ auch bei den Laienbühnen fand, bedingte eine Neuauflage, die in mancher Hinsicht noch verbessert wurde.

Eduard Behrens **Der grau Geler** Fr. 2.50

Im Wettbewerb 1942 zur Erlangung von guten Dialektvolksstücken wurde dieser Bühnenarbeit von hundert Theaterstücken der erste Preis zuerkannt. Ed. Behrens hat es verstanden, eine spannungsvolle interessante Atmosphäre zu schaffen in der die Fehler unseres Volkes aufgedeckt aber auch die Tugenden anerkannt werden. Eine dankbare Arbeit für die Berufs- und gute Vereinsbühne.

Lernen Sie

## **Das Schaffen der schweizerischen Dramatiker**

kennen, indem Sie ihre Werke lesen und auf den Bühnen aufführen:

Kleiner Auszug, der in neuerer Zeit im  
**Volksverlag Elgg**

erschienenen Arbeiten, die auch in allen guten Buchhandlungen erhältlich sind:

Cäsar von Arx:	<b>Romanze in Plüschi.</b>
Hans Rud. Balmer:	<b>Treu u Glaube.</b>
Max Gertsch:	<b>Sir Basils letztes Geschäft.</b>
Max Geilinger:	<b>Wir wollen Barabbas.</b>
Gertrud Gilli:	<b>Der Dunkle Bruder.</b>
Frank A. Gruber:	<b>Das Gewissen am Berg.</b>
Theodor Hafner:	<b>Der Kardinal.</b>
Gottlieb Heinrich Heer:	<b>Ein König — ein Mensch.</b>
Alfred Huggenberger:	<b>Die drei lustigen Schneider von Bretzmühl.</b>
Werner Juker:	<b>En frömde Fötzeli.</b>
Hans Kägi:	<b>Das Bundesfeuer.</b>
Hans Kriesi:	<b>Gründung der Eidgenossenschaft.</b>
Hans Wilhelm Keller:	<b>Furt mit Schade.</b>
Richard Matzig:	<b>Notturno.</b>
Paul Lang:	<b>Giannettina, Giannettina . . .</b>
Max Werner Lenz:	<b>Heil Dir, Helvetia.</b>
Walter Lesch:	<b>Der grosse Stephan.</b>
A. H. Schwengeler:	<b>Bibrakte.</b>
Richard Schneiter:	<b>Die Yfersüchtige.</b>
Jakob Stebler:	<b>Streik im Narrehus.</b>
A. J. Welti:	<b>Steibruch.</b>
Edwin Wieser:	<b>Das Reich ist nicht von dieser Welt.</b>
Max Wohlwend:	<b>Das verwandelte Dorf.</b>

**VOLKSVERLAG ELGG.**

**Bauernbrot**

**Neue Erzählungen von Alfred Huggenberger**

**Ein schönes Feierabendbuch, nicht von wehmü-  
tiger Abendstimmung getragen, sondern von unge-  
trübter Schaffens- und Lebensfreude.**

**Geb. Fr. 6.50, brosch. Fr. 5.80.**

**«Der Inhalt und die Schönheit des Bauernlebens ist kaum einmal so tief und wahr gepriesen worden wie in diesem „Hohenlied“ des Bauernstandes.»** Dr. Ernst Laur in «Schweiz. Bauernzeitung»

**Schwyzer Wlenachtsspyl**

**Gehaltvolles Dialektspiel von Oskar Eberle**

**Fr. 2.—.**

**Der verlorene Sohn**

**Mysterium von Charly Clerc, deutsch von Werner Wolff Fr. 2.—.**

**Die zwölf kleinen Jesuslegenden**

**von H. F. Schell, sinnvoll illustriert von C. M. Hauser  
Fr. 2.80.**

**Bauwerk, Bäume Busch und Blumen**

**Ein reich illustriertes Buch von Robert Rittmeyer,  
welches die richtige Verwendung von Bäumen und  
Sträuchern in der Landschaft veranschaulicht. Fr. 4.50**

**Die Schweiz im Weltgewitter**

**Vierzig Briefe von der inneren an die äussere Front,  
von Willy Stokar, brosch. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—.**

**Schriftenreihe des Zürcher Schriftsteller-Vereins.**

In dieser schon durch seine geistige Grundhaltung sehr willkommenen Schriftenreihe leistet der Zürcher Schriftsteller-Verein, als Verband der Schriftsteller der Ostschweiz, den ihm zustehenden wichtigen Beitrag an die Erörterung der brennendsten Fragen unseres Zeitgeschehens. Das Januar-Heft enthält die Wiedergabe eines am 25. November I. J. vor den Mitgliedern und Gästen des Z. S. V. in Zürich gehaltenen Vortrages von ROMAN BOOS über «Kunst, Krieg und Frieden», einer visionären Gegenwartsbetrachtung, erfüllt von grossartigen Aspekten und künstlerischer Kraft.

Schweizerische Kostüm- und Fahnenfabrik  
**J. Louis-Kaiser A.-G. Basel 5**

Führendes Haus der Theaterkostümbranche der Schweiz.

**Verleih-Institut.**

Mässige Preise bei sorgfältigster und prompter Ausführung  
auch der kleinsten Aufträge.

Adresse: Kostümkaiser, Basel 5

Tel. 2 31 60



Wir übernehmen

**die technische Einrichtung  
und dekorative Ausstattung  
von**

**Bühnen**

in jeglicher Grösse und für die  
verschiedensten Zweckbestim-  
mungen. Daneben führen wir  
einen **grossen**

**Leihfundus.**

**Alb. Isler A.-G.**

Theateratelier

Zürich 8 - Seehofstr. 6 - Tel. 2 55 15

**THEATER-KOSTÜME**

in tadelloser Ausführung  
zu zeitgemässen Leihpreisen durch

Schweizerisches Theater-Kostüm-Versandhaus

**Franz Jäger Nachf. E. Jäger St. Gallen**

Gegr. 1881

Telegramm-Adr.: Kostümjäger

Telefon 2 79 36